

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Jörg Schmieder, Fabian Haslwanger, Markus Trainer, Lukas Schobesberger*

Tagesordnungspunkt: *8. Weitere Anträge*

## **A5: Wiedereinführung des absoluten Gletscherschutzes**

### **Antragstext**

1 Der Landeskongress von JUNOS-Tirol möge beschließen:

2 Tiroler Gletscherskigebiete waren in den vergangenen Jahren sehr häufig im  
3 Mittelpunkt von kontroversen Diskussionen. Meistens ging es darum, ob und wie  
4 weit dort weitere Baumaßnahmen und Erweiterungsvorhaben realisiert werden  
5 dürfen.

6 Das war nicht immer so, denn zwischen den Jahren 1991 und 2004 war im Tiroler  
7 Landesgesetz der „absolute Gletscherschutz“ festgeschrieben. Dieser beinhaltete  
8 unter anderem, dass keine Erweiterungen der bestehenden Skigebiete auf  
9 Gletscherflächen möglich sind. Im Jahr 2006 wurde von der Tiroler  
10 Landesregierung dann ein Raumordnungsprogramm beschlossen, das Bereiche  
11 definiert, innerhalb welcher sich bestimmte Gletscherskigebiete noch erweitern  
12 dürfen.<sup>[1]</sup>

13 Diese Aufweichung des Gletscherschutzes hat dazu geführt, dass es Vorhaben gab  
14 und gibt, solche Erweiterungen in den Gletscherskigebieten Kaunertal und Pitztal  
15 vorzunehmen. Problematisch an diesen Plänen ist, dass hierdurch bislang  
16 unerschlossene Gletscherbereiche bebaut werden, während der tatsächliche  
17 wirtschaftliche Nutzen fraglich ist. Hierzu kommt, dass die Tiroler Gletscher  
18 aktuell sehr stark schmelzen und sich bereits jetzt abzeichnet, dass viele von  
19 ihnen das 21. Jahrhundert nicht überstehen werden.<sup>[2]</sup> Verschiedenen  
20 Modellrechnungen zufolge werden die großen Gletscher noch etwas länger bestehen,  
21 wengleich auch hier das Schwinden der Gletschermasse eine Vielzahl an weiteren  
22 Eingriffen erfordern wird, um diese Gebiete für den Skibetrieb zu sichern.<sup>[3]</sup>

23 Wir fordern ein Ende der geplanten Skigebietserweiterungen auf Gletscherflächen  
24 und eine Wiedereinführung des absoluten Gletscherschutzes im Tiroler

25 Naturschutzgesetz, um bauliche Maßnahmen zu vermeiden, die unserer Verantwortung  
26 gegenüber der Natur und zukünftigen Generationen keine Rechnung tragen.

27 Quellen:

28 [1] [https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/raumordnung/ueberoertliche-  
raumordnung-1/tourismus/gletscherschutzprogramm/](https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/raumordnung/ueberoertliche-<br/>29 raumordnung-1/tourismus/gletscherschutzprogramm/)

30 [2] [https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-  
klimawandel/standpunkt/klimafolgen/gebirgsgletscher/zukunft](https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-<br/>31 klimawandel/standpunkt/klimafolgen/gebirgsgletscher/zukunft)

32 [3] <https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/34258/62/20141919.pdf>